

Strukturgruppe	Neuhaus Ost
----------------	--------------------

Quartier	Bümpliz-Bethlehem
----------	--------------------------

Der aus Kerzers stammende Architekt Karl Maurer sah 1944 in einem Überbauungsplan vor, einen Teil des damaligen Neuhausguts östlich des Aehrenwegs durch gleichartige Doppel-Einfamilienhäuser zu überbauen. In einer ersten Bautappe (1943-44) realisierte er sechs dieser Bauten für verschiedene Bauherren (Messerliweg 16-26, 19-29), weitere acht Doppelhäuser folgten unmittelbar darauf in einer zweiten Etappe (Garbenweg 11-25, 12-22, Messerliweg 28, 30) und wurden 1945 fertiggestellt. Eine projektierte dritte Etappe wurde nur teilweise ausgeführt, indem zehn Jahre später zwei den Charakter zwar beibehaltende, aber in der Art und Weise wesentlich veränderte Bauten durch Eduard Helfer erstellt wurden (Aehrenweg 22-32). Alle Bauten sind auf die nördlichen Hälften der Grundstücke gerückt, damit auf der Südseite Platz für einen Garten frei wird. Das Aligement wird im Allgemeinen eingehalten. Die Überbauung zählt zu den frühesten, grösseren Ansammlungen von Doppel-einfamilienhäusern und ist ein qualitätsvolles, recht grosszügig bemessenes Beispiel für die semi-individuelle Bauweise der während der 1940er Jahre gerade auch in Bümpliz mehrfach realisierten Siedlungen. Zusammen mit den vegetationsreichen Gärten, den Wohnstrassen und den Fusswegen bildet die Überbauung eine auch räumlich bemerkenswerte Strukturgruppe am nördlichen Rand von Bethlehem.

HP.R.



